

Eingestimmt und ausgerutscht

Eine der ganz wenigen Möglichkeiten, sich in dieser Advents- und Weihnachtszeit musikalisch in Feststimmung versetzen zu lassen, bot sich einen Tag vor Heiligabend mit einem Konzert der Singakademie in der Heinrichser Kirche.

Von Georg Vater

Heinrichs – Lange stand dieses, traditionell am Vorabend des Heiligabends in der Kirche St. Ulrich Heinrichs stattfindende, Konzert auf der Kippe. Mit viel Mühe, Beharrlichkeit und einem extrem hohen Organisationsaufwand konnte der Gemeindegliederkirchenrat um seinen rührigen Vorsitzenden Gerald Uhlworm diese von vielen Heinrichsern und Suhlern jedes Jahr sehr gern genutzte Einstimmung auf die Feiertage trotz aller coronabedingten Auflagen durchführen. „Leider nur mit nur knapp 100 Zuhörern nach der 2G-Regel“ bedauerte Uhlworm. Mehr hatte die Infektionsschutzregeln in der eigentlich rund 300 Besucher fassenden Kirche nicht zugelassen.

Doch wenigstens jenen, die dabei sein konnten, bot die Singakademie unter Leitung von Lukas Gebelein ein wahrhaft erbauliches, stimmungsvolles und wunderbar auf Heiligabend einstimmendes Programm. Unter dem Motto „Oh du fröhliche“ erklangen zunächst kirchliche Lie-



Die Suhlner Singakademie unter Lukas Gebelein stimmte am Vorabend des Heiligabends mit einem kleinen, aber feinen weihnachtlichen Programm die knapp 100 Zuhörer in der Heinrichser Kirche auf das Fest ein.

Foto: frankphoto.de

der wie „Kyrie eleison“, „Ich steh' an deiner Krippe hier“, „Herbei ob ihr Gläubigen“ oder „Es ist ein Ros' entsprungen“, bei dessen Variationen der Sängerinnen in kurzen Soli ihre voll stimmliche Vielfalt auspielen und zur Geltung bringen konnten. Mit der gelungenen Interpretation „Tausend Sterne sind ein Dom“ zauberten die Sängerinnen und Sänger eine Weihnachtsstimmung in die Kirche, die viele der Zuhörer sichtlich bewegte und einigen Gänsehaut bescherte.

Musikstudent Fabian Kiubel aus Weimar bereicherte das Konzert, dessen Spendenerlös sich Kirche und Chor teilen, mit seinem Orgelspiel. Dass nicht nur Suhl und Deutschland, sondern in vielen Ländern der Welt ein strahlendes Weihnachtsfest gefeiert und besungen wird, stellte die Singakademie mit zwei Liedern aus England und Schweden unter Beweis. Einige Gedichte rundeten den Musikgenuss ab. Bei „Stille Nacht“ zündeten die Sängerinnen und Sänger, die nach rund zwei Jah-

ren im November in eben dieser Heinrichser Kirche wieder ihr erstes Konzert gaben, gedanklich mit den Konzertbesuchern die Lichter an und natürlich durfte auch „Oh du fröhliche“ nicht fehlen.

Nach dem Konzert wartete auf die Besucher auf spiegelglattem Pflaster ein geradezu waghalsiger und Abstieg vom Kirchberg hinunter zum Straßenmarkt, der nur fest in einer Reihe aneinandergelockert und mit vorsichtigen Trippelschritten unfallfrei vonstatten ging.